

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Beicht- und Communion-Gebete.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

bey mir, wenn es mit mir Abend werden will, und verlaß mich nicht. Es ist auch mit dir am Creuze Abend worden, da du deinen Geist deinem Vater befohlest! Ach! so erbarme dich auch über mich elenden Menschen an dem letzten Abend, wenn der Tod mein Leben hin, und die

Seele mir von meinem Leibe reißen will! Ach hilf, daß ich fröhlich und selig sterben, zu dir in dein Reich eingehen, daselbst den ewigen Ruhe-Tag halten, von aller meiner Arbeit ruhen, und dich samt dem Vater und Heiligen Geist in alle Ewigkeit loben und preisen möge, Amen.

Beicht- und Communion-Gebete.

Buß-Vermaahnung an eine Christliche Gemeinde.

Geliebte in dem Herrn! Weil in dieser Christlichen Versammlung diejenigen, sich morgenden Tages zum Beicht-Stuhle, und Sonntags darauf zum heiligen Abendmahl einzustellen, mit Gott den Vorsatz gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden; So werden dieselbigen mit allem Ernst zur rechtschaffenen wahren Bußfertigkeit, dieweil ohne solche die Vergebung der Sünde bey Gott dem Herrn keine Statt hat, und aller Gottesdienst nur Heuchelei ist, im Nahmen Jesu Christi, welcher Buße und Vergebung der Sünden zugleich zu predigen befohlen, hiermit ermahnet. Es gehöret aber zur wahren Bekehrung und Bußfertigkeit erstlich, daß man seine Sünde aus dem Geses Gottes erkenne, und wahre Reu und Leid darüber im Herzen empfinde. So nehme demnach ein

jeder, auf daß seine Erkenntnis und Reue rechtschaffen sey, die Zehen Gebote Gottes vor sich, und bedencke mit allem Fleiß, was der heilige Gott in einem jeglichen von uns erfordert, so wird er nicht nur befinden, daß er in Sünden empfangen und gebohren sey, und des Ruhms mangle, den er an Gott haben soll, auch auf seine Gerechtigkeit durchaus nicht vor Gottes Gericht erscheinen dürfe; Sondern es wird ihm auch sein eigen Gewissen sagen, daß er mit Gedanken, Worten und Wercken oft und viel wider die heiligen Zehen Gebote Gottes gesündigtet.

Vor allen Dingen haben sich diejenigen vor Gottes Augen zu prüfen, welche ihr eigenes Herz schuldig erkennen grober Missethaten, die da wissen, daß sie die Sünde bisher haben herrschen lassen in ihrem sterblichen Leibe, und in den offenbaren Wercken des Fleisches, Ehebruch, Hureren, Zauberen, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Haß, Mord, Saufen und

und dergleichen gelebet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach! ein solcher bedenke, daß er in der Reichthandlung und bey der Communion zu Gott, als einem verzehrenden Feuer, nahe: Er schuldige sich, und thue Buße im Staub und in der Asche: Er reinige sein Herz durch eine aufrichtige Bekänntniß, damit er nicht zu seinem schweren Gerichte, zu den heiligen Geheimnissen nahe. Ist aber jemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewußt, der denke nicht, daß er hierinnen gerechtfertiget sey, dann er wird gleichwohl befinden, daß er Gott nicht so herzlich geliebet, ihm nicht so demüthig gesüchdet, ihm nicht so kindlich vertrauet, als es wohl seyn sollte, noch jederzeit gewandelt für Gott, als dem, der alles sehe und höre, und für sein Gericht bringen werde. Er wird herzlich bereuen müssen, daß er nicht so andächtig, und oft in gemeinen Kirchen- und Landes- auch seinen eigenen Nöthen, Gott angerufet, ihm nicht so herzlich vor seine Wohlthaten gedancket, als es wohl seyn sollte. Er wird vor Gott bußfertig gesehen, daß er das Wort Gottes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es Gott erfordert, noch ein rechtschaffener Thäter desselben überall gewesen; Daß er den Nächsten nicht geliebet als sich selbst, insonderheit seinen Feinden nicht mit versöhnlichem und liebevollem Herzen begegnet. Es wird ihm sein Gewissen sagen, daß er den schuldigen Gehorsam den Eltern und

der Obrigkeit nicht allezeit von Herzen erwiesen, daß er nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Enfer, dem Nächsten, zu helfen, im Herzen gehabt, als das königliche Gesetz der Liebe erfordert; Er wird bekennen müssen, daß er in Gedanken, Worten und Werken, nicht so heilig, keusch und rein, in Essen und Trinken nicht so maßig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eifrig beflissen, als es Christen geziemet; Er wird bereuen müssen, daß in seinem Herzen manchmal aufgestiegen böse, sündliche Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Enfer des Geistes widerstrebet, und dieselben gekreuziget, als es billig geschehen sollen, sondern, daß er wohl zugelassen, daß die Lust empfangen, und die Sünde gebohren hat. Wie man denn nicht allein auf die äußerlich groben Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Herz für Gott verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein jeglicher seinen Stand und besondern Beruf bedencket, wird er befinden, daß er denselben nicht mit solchem eifrigen, treuen Fleiß verwaltet, als es Gott und das Gewissen erfordert.

Ach, so nehme doch ein jeder solches zu Herzen, und bedenke, daß Gott die Sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen, ja, daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle: Daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Strafen wohl verdiene, wenn Gott nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Werz

Verflucht sey, wer nicht bleibet in allem, das in dem Buch des Gesetzes geschrieben steht. Ach es bedenke ein jeder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio IESU Christi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit uns GOTT in Christo IESU geliebet, vor die große Treue, die der ewige Sohn GOTTES an uns Insonderheit mit seinem Leiden und Sterben gewendet, und vor die unverdiente Gnade, die der Heilige Geist durch sein Wort bisher an uns erwiesen hat, sich so undankbar und schändlich bezeugen. Darum so demüthige sich ein jeder vor der hohen Majestät GOTTES mit bußfertigen Herzen, und bitte: Ach Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht! (Magd!) So du wilt Sünde zurechnen, wer will für dir bestehen? Diejenigen aber, welche ihr Gewissen noch insonderheit schwerer Missethungen beschuldiget, die schlagen desto herzlicher an ihre Brust, und seuffzen: GOTT, sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beichtvätern durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens besondern Trost und Rath. Dergleichen thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die heilige Bußhandlung und Communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter Erkenntnis von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen: Ach! sie beschweren die Seelen ihrer Beichtväter nicht, und betrüben sich nicht selbst, sondern suchen zusehrst Unterricht und ein verständig Herz. Lebt auch jemand mit andern in Feindschaft,

der gedенke an das Wort Christi: Gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder; damit ihm nicht die Worte seines Gebets: Herr, vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern! zum schweren Gericht werden.

Wer nun dergestalt mit wahrer Buße sich zu GOTT wendet, der höre die Verheißung GOTTES, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr, als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung GOTTES, der uns IESUM zum Erlöser gesandt. Er eigne sich in zuversichtlichem Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das einzige Verdienst IESU, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden und Sterben, und hoher Kraft seiner majestätischen Erhöhung unsers GOTTES, Gnade in Zeit und Ewigkeit erworben! Er gründe seinen Glauben auf die besondere Gnade des Dreieinigens GOTTES, der die ganze Verdienst IESU allen bußfertigen Sündern vor seinem Gericht als ihr eigenes zurechnet, und um deswillen die Schuld und Strafe ihrer Sünden von ihnen hinwegnimmt, auch an ihnen, als seinen Heiligen und Herrlichen in Christo, wirklich alle sein Wohlgefallen hat, und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns die Gnade GOTTES, und die theure Versöhnung, so durch IESUM Christum geschehen ist, angehe, hat der Herr Christus das heilige Abendmahl eingesetzt, darinnen er uns mit seinem Leib und Blut speiset und träncket

zur gewissern Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Uebergabung seines Leibes zum Tode, und Vergießung seines Blutes erworben, einen jeden bußfertigen und gläubigen Herzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in seinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verheißung hinzu gethan: Was dieselben auf Erden vergeben werden, dasselbe soll auch im Himmel vergeben seyn; Welches denn allen frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner darzu bringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hüte, täglich in der Liebe und Erkenntnis Gottes zu wachsen suche, Gottes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Werken, auch dergestalt vor die große Gnade und Vergebung der Sünden sich dankbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich morgenden Tages zum Beichtstuhle, und hernach zum Gebrauch des heiligen Abendmahls finden, die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilliger Unerkennnis leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen, sich zu bessern, sondern ohne Ernst und nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heuchelen ihnen selbst in

Häufung des Zorns Gottes hinzu gehen. Gott gebe allen und jeden seinen Geist zur aufrichtigen Buße und Bekehrung, um Christi willen, Amen.

Erinnerungs-Gebet, wie ein bußfertiges Herz sein sündliches Leben in rechter Reue und Demuth vor Gott ausschüttet, und um Gnade bittet.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer, elender Sünder komme zu dir in herzlicher Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmherzigkeit, und bekenne dir alle meine große und schwere Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, bis auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüßet hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und große Undankbarkeiten, daß ich bis auf diese Stunde gegen dich und deinen lieben Sohn vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undankbar gewesen bin. Sondern du meiner so lange Zeit her in meinen Sünden und Bosheit, mit so großer Langmuthigkeit verschonet, und allen meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Bosheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja, daß du meiner, bis ich

zur

zur Buße käme, so freundlich erwartet hast, auf daß du mein Herr möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugießen. O Herr, mein Gott, wie oft hast du mit deinem Wort und heiligen Geist an die Thüre meines Herzens geklopft? Wie oft hast du mich mit so großen und tröstlichen Wohlthaten gereizet, auch mit Creuz und Trübsal zur Buße getrieben? Ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie oft hättest du mich mit aller Bittlichkeit in den Abgrund der Hölle verstoßen mögen? Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach! du frommer Vater, es wäre nicht Wunder, daß mir mein Herz zerspringe von großer Reue und Leid, wenn ich solches bedächte. Ja, Vater! es kan die Hölle-Fein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel größer verschuldet: Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpf heiße, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung giebt. Kein Wunder wäre es, daß alle Creaturen und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächeten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und großen Sünder die Augen deiner göttlichen Gnade und Barmherzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Herz. Nimm mich zu Gnaden an, und vergieb mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu dir zu

bekehren. Thue mir auf dein väterliches Herz, erquickte und stärcke mich in deiner Gnade. Ach HERR, mein GOTT, weil du meiner mit der Strafe so lange verschonet hast, so wärcke nun, und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwähltest, Amen.

Ein ander demüthig Gebet zu Gott um Vergebung der Sünden.

Ewigster, barmherziger Gott, ich armer, elender, betrübter Sünder komme zu deiner göttlichen Majestät, und bringe mir mir nichts anders, denn eitel Sünde, darf deswegen meine Augen nicht wohl aufheben, sondern muß mich vor dir schämen, daß ich dich, meinen GOTT, meinen Schöpfer und Vater oftmals mit so großen und mannigfaltigen Sünden erzürnet habe, also, daß wenn du mit mir nach meinem Verdienst woltest handeln, müßt ich in Ewigkeit ein Kind des Zorns und ewigen Verdammiß seyn und bleiben. Ach! lieber HERR, GOTT und Vater! Ich tröste mich deiner großen Barmherzigkeit, unermesslichen, unergründlichen, unendlichen und unaussprechlichen Gnade, die du mir selbst verheissen, und mit einem theuren End und Schwure becheurest und bestätigst, da du sagest: So wahr ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern, daß er sich bekehre und lebe. Ich tröste mich deines eingebornen Sohnes, meines einzigen Erlösers, Gerechtmachers, Mittlers und Seligmachers, der mit seinem ganzen Gehoriam

Leiden und Sterben mir wieder um deine Huld erworben, und mir, der ich an ihm gläube, Macht gegeben hat, daß ich, dein Kind und Erbe, nun und in Ewigkeit heißen und bleiben solle. Darum so verzage ich nicht, sondern bekenne dir meine Sünde, innerliche und äußerliche, verborgene und bekannte, und gebe mich vor dir schuldig, als ein großer Uebelthäter und Schächer, und weiß nicht mehr zu thun, denn daß ich auf die Zusage deines Wortes mit demüthigem Herzen und unerschrockenem Geiste, in wahrem Glauben und gewissen Vertrauen auf deine versprochene Gnade, und auf das bittere Leiden deines lieben Sohnes, zu deinem Gnadenthron komme, und spreche aus Grund meines Herzens: Abba, lieber Vater, Herr, erbarme dich mein! Ach Gott! sey mir armen Sünder gnädig! vergieb mir meine Sünden, meine Erb- und wirkliche Sünden, und alles, was ich jemal wider dich gedacht, geredt und gethan habe, wissentlich und unwissentlich. Es ist ja nichts Gutes an mir, in Sünden bin ich empfangen und geboren, in Sünden hab ich gelebt, in Sünden leb ich noch, so lang ich dies sündliche Fleisch und Blut an mir trage, und meine Sünden sind stets vor mir. Du siehest tausendmal mehr an mir, ja über tausendmal mehr und größere Sünden, denn ich selbst sehen, wissen und fühlen kan. Ach Herr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd.) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Sey mir gnädig, um Jesu Christi, deines Sohnes, meines Herrn

und Heilandes willen, und tilge meine Sünde nach deiner großen Barmherzigkeit, welche größer ist, denn aller Menschen Sünde. Wasche mich wohl mit dem reinen Blut, und bespreng mich mit den Thropfen deines Sohnes, das er am Stamm des Kreuzes vergossen hat, laß mich dein Kind und Erbe seyn und bleiben, und ein Gefäß deiner Barmherzigkeit, auch ein Brunnquell und Wohnung des H. Geistes. Ach Herr! erlöse, tröste und erquick mich, hilf mir wiederum auf, erfreue meinen gedängsteten Geist, und mein gedängtetes und zerschlagenes Herz mit deinem heiligen, freudigen und lebendigmachenden Geiste, das zerbrochene Rohr und glimmende Docht wirfst du ja, Herr, nicht gar zu stoßen und auslöschen. Du wirfst mich nicht verwerfen von deinem Angesicht, des bin ich gewiß, du wirfst mich nicht lassen verzagen, sondern mich mit deinem gewissen Geiste begnaden, der in mir entzündet und bekräftigt wahren Glauben und Trost. Ach Herr! mein Gott und Vater, du getreuer Gott, erhöhe mein Gebet, daß ich dein Kind und Tempel seyn und bleiben möge, von nun an bis in Ewigkeit. Laß mich nicht fallen in Irthum und Laster wider mein Gewissen. Errette mich von den Blutschulden und von allem Uebel. Laß mich stets Lust haben an deinem Wort, daß ich dasselbe gerne höre, lese und betrachte, und andern damit diene und nütze seyn könne, auf daß ich davon rede Tag und Nacht, auch deine Gerechtigkeit und deines Ruhms stets verkündige, dahero will ich dich, mein

nen Gott und Herrn, und deinen Sohn, meinen Heiland Jesum Christum, zusammen deinem Heiligen Geist, von nun an bis in Ewigkeit lieben, loben, preisen, danken und dienen immer und ewiglich mit allen Engeln und Menschen, Amen, Amen.

Andächtiges Gebet um Vergebung der Sünden.

Heiliger, frommer GOTT, an dem kein Böses ist, und für welchem niemand unschuldig ist, ich gedенke heut an meine schwere Sünde, derer ich leider bisher viel gemacht, und dich, meinen Gott, damit beleidiget habe. Wie ist meiner Missethat so viel! Ich dachte bey mir selbst: Wen soll ich scheuen? Der Allerhöchste achtet meiner Sünde nicht, nun aber sind sie mit Haufen über mein Haupt kommen, daß mir alle meine Kraft vergehet. Meiner Sünde ist mehr, denn des Sandes am Meer. Ach Herr! ich habe gesündigt, und erkenne meine Missethat, ich bitte und flehe, vergieb mir, o Herr, vergieb mir, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, und laß die Strafe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern wollest mir Unwürdigen helfen nach deiner großen Barmherzigkeit. Ach Herr! wer kan mercken, wie oft er fehlet? So du, Herr, wilt Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Du hast ja gesagt: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünden nicht gedенken. Darum gedенke, Herr, an

deine Barmherzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedенke nicht der Sünden meiner Jugend und meiner Uebertretung, gedенke aber meiner nach deiner Barmherzigkeit um deiner Güte willen. Siehe an meinem Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde! Ach Herr! du heissest ja, die zerbrochenes Herzens sind, und verbindest ihre Schmerzen: Darum heile mich, Herr, reinige mich, verbünde mich, o du Gott meines Heils. O mein Herr Jesu Christe, du hast unsere Krankheit getragen, und auf dich geladen unsere Schmerzen, du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen angeschlagen worden, die Strafe hat auf dir gelegen, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind mir heil worden. Ach mein Herr Jesu! wie sehr tröstlich ist das Wort, das du gesprochen: Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen, das verlohren ist. Du hast gesagt: Ich vertilge deine Missethat wie eine Wolcke, und deine Sünde wie einen Nebel; Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Des Menschen tröste ich mich von Herren, und hoffe in wahrem Glauben, du, mein Erlöser, wirst dich über mich erbarmen, denn dein ist ja die Barmherzigkeit und Vergebung, bey dir ist die Gnade und viel Erlösung. O Gott Heiliger Geist, du bist mein Tröster in Sorgen und Traurigkeit, dar- um so befestige und versiegele nun diesen Trost in meinem Herzen,

ken, und mache meines Seufzens ein End, auf das ich aus allen meinen Sünden erlöst, hier gerecht, und dort ewig selig werde, Amen.

Gebet zu der Heil. Dreyfaltigkeit, ehe man zum Beichtstuhl gehet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Vater unsers Herrn Jesu Christi, der du dem Donner deines heiligen Wortes Kraft giebst, du hast mir mein Herz mit deinem Gesetze gerühret, das ich nun meine Sünde erkenne, be-reue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein herrliches Verlangen habe, darum hast du auch neben dem gepredigten Wort den Beichtstuhl verordnet, das ich armer Sünder zum Reichthum deiner himmlischen Gnaden kommen sollte. So gehe ich nun hin, meine Sünde dir zu bekennen, und für deinem göttlichen Throne nieder zu legen, dargegen Absolution und Trost für meine gedrückte Seele zu empfangen. Bitte dich derowegen demüthiglich, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheißung geben, das, ob ich wohl schwach, krank und verzagt bin, mich dennoch solches nicht lasse irren, sondern die Vergabung meiner Sünden mit starken Glauben ergreife. O Herr Jesu Christe, mein Erlöser, weil du deiner lieben Kirchen allhier auf Erden, und denen getreuen Dienern, das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit ange-

hangter Verheißung, was sie in Kraft desselben lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöst und gebunden seyn; nun aber ich armer gebundener Sünder dieses tröstlichen Löse-Schlüssels sehr benöthiget bin, und jeso hingehen will, mich dessen theilhaftig zu machen, so bitte ich dich von Grund meines Herzens, du wollest mir denselben durch meinen lieben Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden, und deinen Heiligen Geist verleihen, das ich die heilige Absolution mit herrlicher Andacht und ungezwieselter Zuversicht anhöre und empfangen. O GOTT Heiliger Geist! weil ich auf Erkenntnis meiner Sünden, zu Stärkung meines Glaubens, jetzt zur Beichte gehe, und zum Beichtstuhl trete, die sonderbare Vergebung meiner Sünden, zum Trost meines betrübten Herzens zu empfangen; so bitte ich dich, erwecke in mir ein herrliches Seufzen nach diesem heilsamen Gnaden-Werk, gib mir dessen Kraft und Nutzen wohl zu erkennen, das alles dasjenige, was der Diener deines Wortes in der Absolution auf deinen Befehl mit mir redet und handelt, so gewis und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich in eigener Person von meinen Sünden lösest! Und weil du bist das Pfand unsers Erbtes zu unserer Erlösung, so laß mich dessen in aller Widerwärtigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und versichert darauf verlassen, auch dessen

sen in meinem Herzen genügt seyn, und weil du mich durch deinen Diener von meinen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren, noch verlohren werden könne. Darzu hilf mir um des theuren Verdienstes JESU Christi, meines Erlösers willen, Amen. O du hochgelobte Dreineinigkeit, Amen.

Seufzer, wenn man sich zum Beichtstuhl naht.

O barmherziger Vater, auf dieje deine grundlose Barmherzigkeit komme ich nun herzu, und bitte allein um Gnade. Ach! GOTT! sey mir armen Sünder gnädig, um des heiligen Verdienstes JESU Christi willen. Ach! GOTT! laß es Ja und Amen seyn, verschmähe nicht mein Gebet und reuende Beichte, sondern sey mir wieder gnädig, ich will hinfort mit deiner Hilfe mein sündliches Leben bessern. Darzu verleihe mir deinen werthen Heiligen Geist, o mein GOTT und Vater, Amen.

Ein anders.

Nun, GOTT Vater, ich bitte, erhöre mich! Herr JESU, ich ruffe, höre mich! GOTT Heiliger Geist, ich klopfe an, thue mir auf! Entbinde mich von meiner Sünden-Bande durch die heilige Absolution, daß ich besreyet und errettet, ganz fröhlich rühmen könne, Amen, du hochgelobte heilige Dreysaltigkeit, Amen.

Seufzer, wenn man in den Beichtstuhl treten will.

Ach! du barmherziger GOTT und Vater! ich bitte dich durch

deine große Güte, du wollest mir armen sündigen Menschen gnädig seyn, und mir meine schwere Sünden nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution widerfahren lassen. Ach! hilf, lieber GOTT, daß ich denselben in kindlicher Zuversicht mich auch geträusle, zum bessern Leben einen guten Vorsatz fasse, und mich fortan stets und feste an deinen Segen, meinen Heiland und Seligmacher, Jesum Christum, halte, Amen. O mein Herr JESU Christe! du hast ja zu meinem Leben dich selbst am Creuze zum Tode hingegeben; ach! so nimm mich doch auch in Gnaden an, sprich du mir durch deines Dieners Mund eine tröstliche Absolution und Vergebung aller meiner Sünden, und kehre mir bey mir deinem heiligen Geist, daß ich hinsühre gottselig lebe, die Sünde meide, und mich allein an dich, meinen Heiland, Jesum Christum, in wahren Glauben fest halte, und ewig selig werde, Amen. O GOTT Heiliger Geist! weil ich ohne deinen Beystand weder recht beten, noch recht beichten, noch recht glauben kan, ach! so entzünde du doch in mir eine feurige Andacht und wahren Glauben, laß mein Gebet so andächtig, meine Buss und Beichte so herzlich, und meinen Glauben so stark und kräftig seyn, daß ich in meinem Herzen nichts anders fühle noch empfinde, als daß mir durch die heilige Absolution meine Sünden verziehen und vergeben werden. Darauf trete ich hinzu, hilf mir, GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist, Amen.

Dancksagung nach der
Absolution zu der Heil.
Dreyfaltigkeit.

Dir sey Lob, Ehr und Danck
gesaget, du heilige Dreyfalti-
gkeit, für das große Gnaden-
Werk, daß du mir armen Sün-
der durch deinen Diener aus dei-
nem Wort die gnädige Verge-
bung aller meiner Sünden hast
ankündigen lassen. **HERR** **GOTT**
Vater, wie groß ist deine Güte,
daß du dich meiner und aller
Menschen angenommen, und
deinen Sohn zu einer Versöh-
nung der ganzen Welt gemacht
hast! **HERR** **JEU** **CHRISTE**, wie
groß ist deine Gnade, daß du uns
arme Sünder mit deinem Blut
erlöst hast! Ich dancke dir
auch von Herzen, daß du dein
heiliges Predigt-Amt hast ein-
gesetzt, und den Dienern dessel-
ben Macht gegeben, auf Erden
die Sünde zu vergeben, wie
denn deine Worte davon deut-
lich genug sind: Was ihr auf
Erden binden werdet, soll auch
im Himmel gebunden seyn, und
was ihr auf Erden lösen wer-
det, soll auch im Himmel los
seyn. Derowegen glaube ich,
daß auch mir jeso meine Sün-
den wahrhaftig vergeben sind
worden. Ach **HERR**, stärke
meinen schwachen Glauben, und
gieb mir durch deinen Heiligen
Geist Gnade, daß ich das al-
terheiligste Sacrament deines
Leibes und Blutes würdiglich
empfah, und mein sündliches
Leben hinführo ernstlich bessern
möge. **HERR** **GOTT** Heiliger
Geist, wie groß ist deine Liebe,
daß du den wahren Glauben auf

die tröstliche Gnade Gottes,
durch das heilsame Wort und
Predigt-Amt, in mir wärdest,
mich stärkest, und mich zu einem
heiligen Leben aufmunterst! **O**
mein **GOTT** und mein **HERR**!
treibe also in mir fort, dein heiz-
liges Werk, und regiere mich
durch dein Wort, daß ich zu trost-
reicher Bekräftigung meines
Glaubens, und zu Beruhigung
meines Gewissens, in eifriger An-
dacht, mit frolichem Muth, als
ein rechtgläubiger Christ, das
heilige Abendmahl zu meiner
Seligkeit empfah! so will ich
dich, o **GOTT**, mein Schöpfer,
mein Erlöser, mein Heiligma-
cher, loben und preisen, daß du
so wohl an mir thust. Meine
Seele soll sich allezeit deines
Nahmens rühmen, meine Zun-
ge soll dein Lob verkündigen,
mein Thun und Lassen, mein Le-
ben und Wandel, und alles, was
ich bin und vermag, soll alles dei-
ner Ehre durch deine Gnade die-
nen. Ich will dir danken, **HERR**,
unter den Völkern; Ich will dir
lobsingen unter den Leuten, denn
deine Güte reichet, so weit der
Himmel ist, und deine Wahrheit,
so weit die Wolcken gehen. **O**
HERR, segne mich und behüte
mich, **HERR**, erleuchte dein
Angesicht über mich, und sey
mir gnädig, **HERR**, erhebe
dein Angesicht auf mich, und
gieb mir Frieden, Amen.

Seufzer nach der Abso-
lution.

Ach! du hochgelobte, heilige
Dreyfaltigkeit, erhalte mich
allezeit vest in deiner Gnade, daß
ich

ich jetzt diese empfangene gnadenreiche Vergebung unverbrüchlich gläube, mich derselben in meinem ganzen Leben annehme, in allen Anfechtungen und Widerwärtigkeit tröste, und mich das hero alles Guten zu dir verseyhe. Verleihe auch, daß ich der Sünde hinführo je mehr und mehr absterbe, mich mit Ernst dafür hüte, mein Leben bessere, in einem neuen Gehorsam wandle, und dir nach deinen Geboten würdiglich diene, bis ich demaleins in jenem ewigen Leben, in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, dich wahren Gott, Vater, Sohn und Heiligen Geist, mit allen Himmelsfürsten und gläubigen Christen ewiglich preisen und ehren werde, Amen, Amen.

Gebet vor dem heiligen Abendmahl, wenn man in die Kirche gekommen.

Herr IESU Christe, mein getreuer Hirte und Bischof meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird niemehr dürsten. Ich bin kommen anjeko in dein Haus zu deinem Tempel und habe mich fürgesetzt, nebst andern zu deinem heiligen Altar zu nahen, und deinen allerheiligsten Leib und Blut nach deiner gnädigen Verordnung und Befehl zu empfangen; Also bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und

zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit: wollest mich, dein armes Schäflein, heute wenden auf deiner grünen Auen, und zum frischen Wasser des Lebens führen, du wollest meine Seele erquickern, und mich auf rechter Straße führen, um deines Nahmens willen. Du wollest mich würdig machen zu deinem Tische, und mir voll einschenken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Wende, zum Brod des Lebens, zum lebendigen Brunnen. Ach! du wahres süßes Himmelsbrod, erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß ich nach dir schreie, wie ein Hirsch nach frischem Wasser! Für allen Dingen aber gieb mir wahre herksliche Reu und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreife, und dasselbe mein schönes Kleid behalte und bewahre, damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gieb mir ein demüthiges, versöhnliches Herz, daß ich meinen Feinden von Herzensgrund vergebe: Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit, pflanze dagegen in meiner Seele Liebe und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen, in dir lieb habe. Ach! du wahres Osterlammlein, sey du meine Speise, laß mich dich genießen und essen mit bitteren Salzen der herkslichen Reue, und mit den ungeäuerten Brod eines heiligen, bußfertigen Lebens. Ach!

Ach! ich komme zu dir, mit vieler großer Unsauberkeit beladen. Ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele, voller Affectus und Greuel, ach reinige mich du höchste Reinigkeit. Dein heiliger Leib, als er vom Creutz abgenommen wurde, wurde in ein rein Leinwand eingewickelt; Ach! daß ich dich so mit reinem Herzen möchte annehmen, als es dir wohlgefällig. Ach! daß ich dich mit so heiliger Andacht umfassen, in deiner Lieb erquickten, und mit den Myrrhen des zerbrochenen Herzens salben sollte; Das Himmels-Brod mußte in einem güldenen Gefäße aufgehoben werden, zum Gedächtniß, in der Lade des Bundes; Ach! daß ich dich möchte in einem ganz reinem Herzen bewahren. Ach! mein Herr! du hast ja selber gesagt: Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken. Ach! ich bin krank, ich bedarf deiner, als meines himmlischen Seelen-Artes. Du hast gesagt: Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erquickten. Ach! HERR, ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, entledige mich dieser großen Bürde. Ich komme, als ein Unreiner, reinige mich; als ein Blinder, erleuchte mich; Als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich; als ein Belohneter, suche mich; als ein Verdammter, mache mich selig. Ach! Jesu, mein liebster Seelen-Bräutigam, führe mich von mir selber ab, und nimm mich auf zu dir, ja in dich, denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich: In dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde;

In dir bin ich selig, in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach! du mein himmlischer Bräutigam, komm zu mir, ich will dich führen in die Kammer meines Herzens, da will ich dich küssen, auf daß mich niemand höhne. Bring mir die Süßigkeit deiner Liebe, den Geruch eines seligen ewigen Lebens, den Geschmack deiner Gerechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit deiner Güte, die Zierde deiner Demuth, die Frucht deiner Barmherzigkeit. Ach! mein himmlischer Arzt, ich bringe dir eine todte Seele, mache sie lebendig; eine kranke Seele, heile sie; ein Herz das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanftmuth, mit deiner Geduld, mit deiner Demuth. Ach! du süßes Brod des Lebens, speise mich ins ewige Leben, daß mich in Ewigkeit nicht hungere, noch dürste, in dir habe ich volle Gnüge. Du bist mir alles, bleibe ewig in mir, und laß mich ewig bleiben in dir, wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Gebet um würdige Genießung des H. Abendmahls.

Ach! mein JESU, du großer himmlischer Gast, HERR, wer bin ich armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm,

Wurm, daß du mich würdigest, und zu deinem allergeheimsten JEſus-Mahl einladest. Ach HErr JEſu! wie kann, wie ſoll ich zu dieſem deinem allerheiligſten Gaſt-Mahle recht bereitet hinzu gehen? Ich bin geladen, ich ſoll kommen, aber nicht un- bereitet, ſondern wohlbereitet. Ich ſchwacher Menſch, bin ich doch ganz ſchwach im Glauben, ja voller Sünden; Iſt doch gar keine Heiligkeit, noch Vollkom- menheit an mir! Ach! wie ſoll ich denn zu dieſem allerheiligſten Geheimnißmahle bereitet ſeyn? Ich bin kein Engel, ſondern ein Menſch! leider! ein ſchwa- cher, ſündhafter, unvollkommener Menſch. Doch weiſ ich, daß du, HErr JEſu, dein heiliges Abendmahl nicht für die Engel, ſondern für uns ſchwache Men- ſchen eingeſetzt haſt. En ſo will ich mich meine Schwachheit nicht abſtrecken laſſen. Haſt du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und kom- me ich auch. HErr bereite du mich ſelbſten, ſo bin ich wohl- bereitet. Ich gehe zu deinem JEſusmahl und Hochzeitmahl, und du, mein JEſus-Bräu- tigam, mußt mir ſelbſten den Braut-Schmuck, das geiſtliche Hochzeitkleid, geben. Der Glau- be iſt es, durch welchen der Menſch deine Gerechtigkeit er- greift, und gleichſam als den allerheiligſten Brautrock anzie- het. En, habe ich durch den Glauben Chriſtum angezogen, ſo bin ich ſchon genug geſchmückt, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, HErr JEſu, ich komme zu deinem Troſt-

Mahl, dein Abendmahl ein Brüdermahl. HErr JEſu, du wiſt allda gleichſam Brüder- ſchaft mit mir ſtiften, oder doch die wechſelnd in meiner Lauſe ſchon geſtiftete Brüderſchaft mit mir wieder erneuern und beſtä- tigen. Dein Abendmahl ein Liebesmahl. HERR JEſu, was für Liebe erzeigſt du mir allda! du giebeſt mir deinen allerheiligſten JEſus-Leib zu eſſen, aus lauter Liebe, du giebeſt mir auch dein allerheiligſtes JE- ſus-Blut zu trinken, aus lauter Liebe. Wer hat jemals von ſolcher geheimen Wenderliebe und Brüderliebe gehöret? Dein Abendmahl ein Bundesmahl, ein Verſöhnungsmahl, ein Gnadenmahl; Ja, ja, HErr JEſu, der Bund zwischen Gott und Menſchen wird dadurch be- ſtätiget, die Verſöhnung mit Gott verſichert, die Gnade Got- tes verſiegelt. Dein Abendmahl ein Erlösungsmahl. HERR JEſu, du legeſt mir das Löſe- geld gleichſam in meinen Mund hinein. Wiſſe Teufel, ich bin erlöſet. Ich habe den JEſus- Leib, der für mich in den Tod gegeben iſt, in meinem Munde. Wiſſe Hölle, ich bin erlöſet. Ich habe das JEſusblut, welches für meine Sünde vergoſſen iſt, in meinem Munde. O Abend- mahl! o Troſtmahl, gut, tau- ſendmal gut iſts, daß ich gelas- den bin! ja tauſendmal beſſer, iſt es, als wenn ich zu der aller- köſtlichen königlichen Welt- Tafel geladen wäre. Dank, HERR JEſu, habe für deine Stiftung, für deine Einladung. Ich bin eben hierdurch auch zum Himmel eingeladen. Dank, HErr

HERR JESU, tausendmal
Dank.

Gebetlein, wenn man je-
zo hinzu gehen will.

Du mein allerliebster Herr
Jesu Christe, verleihe an-
diglich, daß ich deinen allerheilig-
sten Leib und dein allerkostbarstes
Blut jetzt und in deinem heiligen
hochwürdigen Abendmahl wür-
diglich empfahe, damit mein
Glaube von Verzeihung meiner
Sünden gestärket, die Liebe ge-
gen meinem Nächsten je länger
und je mehr angezündet und ge-
mehret werde, der du mit dem
Vater und dem h. Geist, wahrer
und ewiger Gott, lebest und re-
gierest in alle Ewigkeit. Amen.

Ein kurz Gebetlein, ehe
man hinzu gehet zum
Altare.

D Gott Vater im Himmel,
erbarme dich über mich,
und sey mir gnädig, deinem Kin-
de, welches anjeto kömmt zu
deinem heiligen Abendmahl mit
kindlicher Furcht! Laß mich ge-
nießen deiner himmlischen Mahl-
zeit, wie du mirs bereitet hast,
nemlich zur Seelen Seligkeit.
O Gott Sohn, der Welt Hei-
land, erbarme dich über mich, und
laß mich jeto ein angenehmer
Gast seyn bey deinem heiligen
Abendmahl: Gib mir, was du
verheissen hast, und laß mich neh-
men, was mir von dir beschieden
ist, jedes nach deiner Wahrheit,
und dieses zu meiner Gerechtig-
keit. O Gott heiliger Geist,
erbarme dich über mich, und ver-

leihe mir deine Gnade, daß ich diß
heilige Sacrament würdig em-
pfahe, damit meinen schwachen
Glauben stärke, mein kaltes Herz
mit Liebe entzünde, mein bloßes
Gewissen tröste, meine welcke
Hoffnung erseise, mein sünd-
haftes Leben bessere, und darauf
selig werde! O Herr, hilf, o
Herr, laß wohl gelingen, Amen.

D HERR JESU Christe,
dieweil du dein Fleisch und
Blut für meine Sünden am
Cruz gegeben, so bitte ich dich
von Herken, verleihe mir deine
Gnade und Kraft, daß ich das
Sacrament deines Leibes und
Blutes, als meinen himmlischen
Zehrfennig, mit rechtchaffes
nem starcken Glauben zu meiner
Seelen Heyl und Seligkeit wür-
diglich genießen mag, daß ich
des Verdienstes deines Leidens
zum ewigen Leben nicht beraubt
werde, Amen.

Ach GOTT! sey mir armen
Sünder gnädig!

Herr Jesu, du Sohn des
Hochgelobten Gottes, erbarme
dich mein!

Herr Jesu, du Lamm Gots-
tes, das da trägt die Sünde der
Welt, erbarme dich mein!

Herr Jesu, laß mich dein
Abendmahl würdig und frucht-
bar genießen! Amen.

Hersglicher Zeugner im
Gebrauch des heiligen
Abendmahls.

Bev Empfangung des
Leibes Christi.

Sey mir willkommen du süßer
HERR JESU Christe
mit

mit
allen
jekt
du
Tob
ged
heil
cke
Glo

der
lig
W
es
ha
de
en
se
be
be

mit der edlen Speise deines
allerheiligsten Leibes, den du mir
jetzt im Tod zu essen giebst, wie
du ihn für mich in den bitteren
Tod gegeben hast, das laß mir
gedenken zum ewigen Leben. Dein
heiliger Leib, o Herr Jesu, stärke
und bewahre mich im rechten
Glauben zum ewigen Leben.

Willkommen, liebster Jesus-
Leib,

Mein Speise und mein Nah-
rung bleib.

Und gedene mir zum Leben,
Wie dich mir mein Jesus
geben.

Von Empfangung des Blutes Christi.

Sei mir willkommen, du sü-
ßer Herr Jesu Christ, mit
dem edlen Trank deines allerhei-
ligsten Blutes, das du mir im
Wein zu trincken giebst, wie du
es für mich am Creutz vergossen
hast zur Vergebung meiner Sün-
den, das laß mir gedennen zum
ewigen Leben. Herr Jesu Chri-
ste, dein heiliges Blut stärke und
bewahre mich im rechten Glau-
ben zum ewigen Leben, Amen.

Fließ immer her, du Jesus-
Blut.

Erquickte mein Herz, Seel und
Muth,

Mach mich ganz rein von mei-
nen Sünden,

Und laß mich deine Kraft em-
pfinden.

Wenn man wieder in sei-
nen Stand getreten.

Dein zarter Trohn-Leichnam,
Herr Jesu Christe, speise

mich, dein rothfarbnes Blut
träncke mich, dein bitter Leiden
und Sterben stärke mich, in
deine heilige Wunden verberg
ich mich, laß mich von dir nimmer
abgeschiden werden, vom bösen
Feind errette mich, in wahrem
Glauben erhalte mich, auf daß ich
dich mit allen Auserwählten lobe
und preise ewiglich, Amen.

Andächtiger Seufzer gleich nach Empfangung des heiligen Abend- mahls.

Du aller süßester Schatz
Jesu, wie unbegreiflich
ist deine Liebe, wie herzerquickend
ist dein theures Blut, wel-
ches alle meine Sünden-Anreiz-
igkeiten weggenehmet! Habe
Danck, lieber Herr Jesu, ich
bin nun gespeiset und geträncket,
nun will ich in dir und mit dir
fröhlich leben, fröhlich leiden, und
fröhlich sterben, Amen.

Ein anderer Seufzer.

Herr Jesu Christe! mit
was Herzen, Zunge und
Worten soll ich deine große Güte
ausprechen, so du mir jesunder
hast wiederfahren lassen, indem
du dich selber mit allem, was dein
ist, und dir zugehöret, mir gege-
ben und geschenkt hast. Ach!
laß dir gefallen die geringe be-
müthige Rede meines Herzens
und Mundes, und sei mit dem
schlechten Lob zufrieden, daß ich
dir jetzt in meinem gebrechlichen
Fleisch und Blut sagen kan, bis
du mich gar zu dir einholest, da
ich dich von Angesicht zu Ange-
sicht

sicht schauen, und mit allen besitzen die Freude des ewigen Engeln ohne Aufhören ehren und preisen werde Amen. **HERR** Jesu, Amen.

Dancksagung zu Gott dem Vater.

Allmächtiger GOTT, himmlischer Vater, ich sage dir herzlich Lob und Dank, daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes Jesu Christi willen, alle meine Sünde verziehen, sondern auch darauf seinen Leib und Blut im heiligen Abendmahl zum Pfande gegeben hast. Wie hättest du mich besser trösten können? Wie hättest du mich mehr deiner Gnade versichern, und der Verheißung des ewigen Lebens vergewissern können? Ach! verleihe mir deine Gnade, daß ich es nimmer von Herzen lasse, sondern alle Augenblick bedenke, daß ich in Christo habe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Lieb, daß es meinen schwachen Glauben stärke, mein blödes Gewissen tröste, mein Gemüth erquickte, und zu allem Guten in mir Kraft schaffe. Wolltest dir auch mein Leib und Seel allezeit befohlen seyn lassen, und so es ist zu deinem Lob und meiner Seelen Hehl, mich auch an dem Leibe, wie an der Seelen, gesund erhalten, wo aber nicht, beständigen Glauben, Christliche Geduld und steife Hoffnung bis an das Ende geben, auf daß ich nach deiner Verheißung durch Jesum Christum, dessen Leib und Blut ich darauf empfangen habe, möge erlangen, und

Zu Gott dem Sohne.

O HERR Jesu Christe, du treuer Immanuel, dir sey Lob und Ehr, daß du mich würdig geschäset, zu deinem heiligen Abendmahl zu kommen, und darinnen nicht nur Brodt und Wein, sondern auch deinen wahren Leib und dein wahres Blut zum Aufenthalt, ins ewige Leben gegeben. Ich bitte dich von Grund meines Herzens, laß an mir armen Sünder auch in Gnaden erfüllet werden, daß du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. Ach HERR! in dir bin ich gerecht, heilig, fromm, ein Kind und Erbe des ewigen Lebens, aber außer dir ist keine Verheißung, keine Gnade, keine Vergebung der Sünden, keine Gerechtigkeit, kein Leben und Heiligkeit. Darum so halte ich mich an dich, ich sencke mich ganz in dich, ich lege mich in deine eröffnete Seite, und lasse dich nicht, du segnest mich denn ewiglich. Ich bin zwar für mich selbst nackt und bloß, mangle des Ruhms, so ich für Gott haben soll; aber mit wahren Glauben bekleide ich mich in die Kleider des Heyls, und ziehe an den Rock der Gerechtigkeit, und komme damit zu deinem Vater, nicht zweifelnd, er werde mich auch für sein Kind und Erben aus Gnaden annehmen. Und wie sollt es mir fehlen? Denn du, HERR Jesu, wohnest in mir, und ich in dir! Der Vater hat dich lieb, und die

dir alles in deine Hände gegeben, wer an dich gläubet, der hat das ewige Leben. Verleihe mir auch deine Gnaden-reiche Verwoh-nung, und in der Hoffnung Freu-digkeit, so werde ich gewiß auch in und bey dir finden die ewige Seligkeit, Amen, HERR JESU, Amen.

Zu Gott dem Heiligen Geist.

O Heiliger Geist, HERR GOTT! welch eine große Gnade ist mir armen Menschen wiederfahren, wie wohl hast du mich anjeto gewendet, wie reichlich hast du mich gespeiset, und wie gnädiglich hast du mich getränket! Wie hätte ich doch immermehr können darzu kom-men, wenn du mich nicht dahin berufen hättest? Wie hätte ich können daran glauben, wenn du mir nicht davon geprediget hättest? Wie hätte ich können JE-sum Christum einen HERRen nennen, wenn du mich nicht erleuchtet hättest? Und wie hätte ich können sein heiliges Abend-mahl würdiglich empfangen, wenn du mich nicht bereitet hättest? Ach! du edler Tröster, ich dancke dir von Grund meines Herzens, daß du nach dem Willen des Va-ters und nach der Verheißung meines Heylandes Christi mich lehrest, tröstest, bereitest und führest in alle Wahrheit. Ich bitte auch weiter demüthiglich, komm jest und allezeit zu mir, und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Herz, mein Gemüthe, mei-ne Sinnen, und alle meine Gedanken. Erhalte das Licht des Glaubens in meinem Verstande,

entzünde brünstige Liebe in meis-nem Herzen, erwecke Friede und Verjöhnlichkeit in meinem Oh-ren, Zucht in meinen Augen, Psalmen und Lob-Gesänge auf meiner Zunge, das Gebet in meis-nem Munde, heiligen Verus-unter meine Hände, und den Weg des HERRn unter meine Füße. Verlaß mich auch in der gegen-wärtigen Noth und trübeligen Zeit nicht mit deinem Trost, denn ich bin dessen höchst benöthiget, Hilf auf durch deine Kraft mei-ner Schwachheit, denn ich bin deren sehr bedürftig; Stehe mir bey mit deiner Gnade bis ans Ende, als welche ist die letzte, höchste und größte Noth. Darum hilf, daß ich nicht fürchte Schan-de und Tod, sondern allezeit bes-tändig bleibe, und der Trübsal mich nicht lasse abtreiben. **O** HERR! durch deine Kraft mich bereite, und stärke des Fleisches Stöckigkeit, daß ich hier möge rit-terlich ringen, und durch Tod und Leben zu dir bringen, Amen.

Beym Beschluß der Communion.

Der HERR, mein GOTT, und Vater, der mich in Abendmahl so väterlich gespeiset und getränket, segne und behüte mich. Der HERR JESUS, mein Heyland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Trank gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig. Der HERR, mein Trost und Hei-liger Geist, der mich dazu gelei-tet, darinn aufgerichtet, daraus gestärket, damit versiegelt, und